

WAS, WANN, WO?

Die wichtigsten Termine

MITTWOCH, 23. 2.

GRÖBMING. Suchtberatung. Behandlungseinrichtung für Suchtfragen für Betroffene und Angehörige. b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, Poststraße 700, von 10 bis 18 Uhr. Tel. 0664-853 88 53.

STAINACH. Familienberatungsstelle. Einzel-Paar-Familien-Erziehungs- und Rechtsberatung, Psychotherapie und Mediation. Terminvereinbarung: Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr. Journaldienst, Mittwoch, Beratung ohne Voranmeldung möglich. Telefonische Beratung auf Wunsch. Beratungsstelle Stainach, Bahnhofstraße 106. Tel. 0676-87 42 26 13.

TAUPLITZ. Kulmolympiade für Familien. Lustige Outdoorspiele für die ganze Familie unter dem Motto „Dabei sein ist alles“. Skiflugschanze Kulm, von 13 bis 17 Uhr. Tel. 0676-770 94 94, christoph@auszeit-ausseerland.at.

DONNERSTAG, 24. 2.

LIEZEN. Bauernmarkt. Hauptplatz, von 7 bis 11 Uhr.

LIEZEN. Suchtberatung. Behandlungseinrichtung für Suchtfragen für Betroffene und Angehörige. b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, Selzthaler Straße 14, von 10 bis 18 Uhr. Tel. 0664-836 85 60.

ADMONT. Weg mit dem Auto, oder nicht? Mobilität am Land und Klimaschutz. Der Verkehr ist das Sorgenkind der Klimapolitik. Leitung: Barbara Laa, Technische Universität Wien. Online-Veranstaltung, den Zoom-Link für die Teilnahme erhalten Sie direkt nach der Buchung unter www.nationalpark-gesaeuse.at

BAD AUSSEE. Familien- und Lebensberatung. Juristische und psychosoziale Beratung in familiären Angelegenheiten – anonym und kostenlos. Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft Liezen, Sommersbergseestraße 230, von 16.30 bis 18.30 Uhr. Tel. 0676-390 45 39.

SCHLADMING. „Die Niachtn“. Pop/Rock/Volksmusik. Eine bunte Auswahl ihrer Songs in neuem „akustischen“ Gewand. Klang-Film-Theater, Badergasse 211, 20 Uhr. Tel. 0660-454 05 66.

STAINACH. The James Joyce Project. „Strings In The Earth“. Literarisch-musikalische Aufbereitung der Gedichtsammlung von James Joyce. Mit Schauspielerinnen Dagmar Bernhard und Musiker Joe Pinkl. CCW, Bahnhofstraße 110, 19.30 Uhr. Tel. (03682) 232 50.

TAUPLITZ. Biathlon Gaudi Race. Jedermann kann teilnehmen. Anmeldung, Einschulung – fünf Runden Langlaufen und Schießen incl. Zeitnehmung und Tagessieger Prämierung. Skiflugschanze Kulm, von 17 bis 21 Uhr. Tel. 0676-770 94 94, christoph@auszeit-ausseerland.at.

Mit neuer App gegen

Giftködter-Fälle sorgten zu Jahresbeginn in der Steiermark für Aufsehen unter Hundehaltern. App „PetLEO“ soll Hundebesitzer künftig warnen. Polizei rät, wachsam zu sein.

Von Jakob Illek
und Dorit Burgsteiner

Nach den jüngsten Vorfällen mit Giftködtern in Gnas (Bezirk Südoststeiermark) und in Graz, ist die Verunsicherung unter Hundebesitzern groß – auch im Bezirk Liezen. Im Gegensatz zu anderen Regionen kommen Fälle wie diese „bei uns selten vor. Das heißt aber nicht, dass es nicht trotzdem manchmal passiert. Bei den Ennswegen sind Giftködter hin und wieder Thema – bewusste Vergiftungen im größeren Stil haben wir aber zum Glück in den letzten Jahren nicht gehabt“, sagt Amtstierarzt Robert Gruber.

Bei einem Verdacht, dass ein Hund einen Köder aufgenommen hat, sei „das Wichtigste, dass man nicht stundenlang wartet, wie der Hund reagiert, sondern so schnell wie möglich einen Tierarzt aufsucht“, rät der Veterinär.

Um Vergiftungsfällen vorbeugen zu können, ist ein Münchner Start-up tätig geworden: Die App „PetLEO“ ist für Haustier- und in erster Linie Hundebesitzer und kostenlos nutzbar. Mitbegründet wurde sie von einer deutschen Tierärztin, deren Hund ebenfalls durch einen Giftködter ums Leben kam. „PetLEO“ bietet mehrere Funktionen, darunter die wohl wichtigste: eine Gefahrenkarte, die Hundebesitzer rechtzeitig warnen soll. Auch die Ereignisse in Gnas wurden dort eingetragen.

„Nutzer können Gefahren wie Giftködter auf der Karte für andere Nutzer eintragen. Am besten mit Foto und der dazugehörigen Geolocation“, sagt Beatrice Schuberth von PetLEO, „das wird dann von unserem Team verifiziert.“ Zusätzlich scanne das Personal hinter der

App regelmäßig Seiten von Feuerwehren, Polizei und Gemeinden. Per Push-Benachrichtigung können sich User umgehend informieren lassen. Auch „natürliche“ Gefahren, wie etwa die Raupe des Eichenprozessionsspinners – sie kann für Mensch wie Hund giftig sein – sei auf der Karte eingezeichnet.

Indessen sucht man in Gnas weiterhin nach den Tätern. Hundebesitzer in der Region waren so verängstigt und verärgert gewesen, dass man beschloss, Wildkameras zu montieren, um die Tierquäler zu überführen. Wie berichtet, befindet man sich – rechtlich gesehen – mit dieser Vorgehensweise auf sehr dünnem Eis. Das bestätigen nun auch Melanie Hofer, Diplomandin, und Professor Christian Bergauer, der an der Uni Graz unter anderem zum Datenschutzrecht lehrt.

Das Anbringen auf öffentlichen Spazierwegen sei als „sehr problematisch anzusehen“. Die Videoüberwachung durch Privatpersonen im öffentlichen Raum sei „nicht oder nur in äußerst seltenen Fällen daten-

ADMONT/GESÄUSEEINGANG

Auto geriet auf die Gleise und wurde von Güterzug gerammt

An einem Bahnübergang geriet ein Autolenker mit seinem Pkw auf die Gleise. Er konnte rechtzeitig flüchten.

Glück im Unglück hatte ein Autolenker gestern in den frühen Morgenstunden. Der Mann war gegen 5 Uhr mit seinem Fahrzeug am Bahnübergang beim Gesäuseeingang (Gemeinde Admont) ins Schleudern gekommen und auf die Gleise geraten. Laut Polizei dürfte der Lenker noch versucht haben, mit dem Auto wegzufahren – das misslang allerdings.

Daraufhin stieg der Mann aus

und entfernte sich von dem Pkw, der in weiterer Folge von einem Güterzug gerammt worden ist.

Das Fahrzeug wurde rund 50 Meter mitgeschleift, kurz vor dem Eisenbahntunnel kam der Zug dann zum Stehen. Insgesamt zehn Kräfte der Feuerwehr und Rettungsabteilung Admont rückten zum Unfallort aus, gegen 7 Uhr war der Einsatz für sie beendet.

